



SCHILF

SCHÜG-BKV

Semestrierung
Umsetzung
Stärkung
Neues
neben
Beruf
Anforderungen
nehmen
Zeit
Haltungen
erleichtern
Studium
Weiterbildung
schulinterne
Gesellschaft
erforderlich
Ziele
Konzepte
Neue Denken
Individualisierung
Erwartungen
Schulentwicklung
Kompetenzen
speziellere

SCHILF „SchUG-BKV“



- Speziellere schulinterne Weiterbildung
- Schulentwicklung, Ziele
- Stärkung von Kompetenzen, Erfahrungsaustausch
- Personalentwicklung
- Administration, Umsetzung
- pädagogisch-didaktische Konzepte, Innovationen

1

Neue Entwicklungen > „Neues Denken“ erforderlich

- Gesellschaft
- Haltungen
- Anforderungen
- Erwartungen



Wichtig ist Zusammenhalt aller Lehrerinnen und Lehrer!

2

Beschwerde ist Chance für Verbesserung.

Jede nicht geäußerte Kritik wird zum Problem.

Zeit nehmen!



3

SchUG-B -> SchUG-BKV

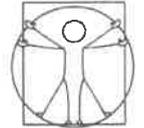


„Die Modularisierung soll das Studium neben dem Beruf erleichtern“.

Im Jahr 2011 wurden alle Schulen für Berufstätige auf das Modulsystem umgestellt.

- Semestrierung
- Modularisierung
- Individualisierung

4



Sensibiliza2
artistica

„Individualität ist die beste Chance, sich auf die Zukunft vorzubereiten“.

Die Studierenden können ihren Modulplan zeitlich flexibler und den eigenen Bedürfnissen entsprechend gestalten.

Nachweisbar erworbene Kenntnisse können angerechnet bzw. gewürdigt werden.

5

Duale Ausbildung:

fachpraktischer Unterricht am Bauhof, im Labor und in Werkstätten kombiniert mit Theorieunterricht.

Im Halbjahres-Rhythmus gibt es Zeugnisse, die Auskunft über die absolvierten Bausteine geben.



Iniciativa

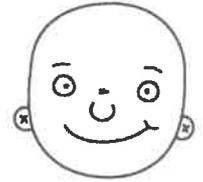
Wurden alle Module sowie die abschließenden Prüfungen (RDP, DP) positiv absolviert, ist die Ausbildung beendet.

6

Modulsystem:

1 Modul entspricht -> 1 Pflichtgegenstand pro Semester

Grundsätzlich freie Modulwahl für Studierende.



Einschränkung bzw. zwingende Abfolge von Modulen (mit aufsteigender Verkettung): **Festlegung durch Schule möglich.**

Wird ein Teilbereich/ wird ein Modul negativ beendet, muss nur dieser nachgeholt werden.

7

Modulbeurteilung:

„Studierende steigen immer auf“.

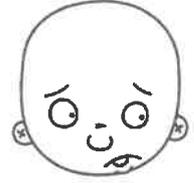


Es gibt vier (4) Möglichkeiten, ein Modul positiv abzulegen :

- Besuch und positiver Abschluss
- Kolloquium (Antrag d. Studierenden, Ort u. Termin)
- 1. Wiederholung Kolloquium
- 2. Wiederholung Kolloquium

8

Modul- Wiederholung



ein nicht erfolgreich abgeschlossenes Modul

darf 1 x wiederholt werden.

Es gibt vier (4) Möglichkeiten, ein Modul positiv abzulegen.

9

Höchstdauer, Beendigung des Schulbesuchs :

- Maximal das 2-fache der vorgesehenen Ausbildungsdauer, je nach Einstufung
- In 2 aufeinanderfolgenden Halbjahren müssen Module mit mindestens 10 Wochenstunden erfolgreich abgeschlossen werden.
- Fernbleiben: max. 14 Tage ohne rücksichtswürdige Gründe



Responsabilität

„ ... ich möchte nicht der einzige sein, der alles weiß“.



11

Kahoot!



Kahoot Game PIN

(Teilnahme freiwillig)

12

Q1:Die Aufnahme als ordentlicher Studierender ist zulässig, wenn:



- . wir nehmen alle auf?
- . erfolgreicher Abschluss der 9.Schulstufe vorliegt?
- . Mindestalter 17 Jahre gegeben ist ✓
- . die Deutsch-Einstufung "rot" ist?

13

Q2:Aufnahms- und Eignungsprüfung, Deutsch



- . zu Beginn des Sommersemesters?
- . zu Beginn des Wintersemesters? ✓
- . Deutsch-Check gleich am ersten Abend, im Anschluss an die Einschreibung ✓
- . Außerordentliche Studierende können wichtige Voraussetzungen (noch) nicht erfüllen ✓

14

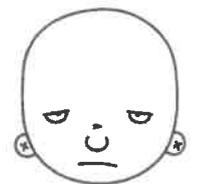
Q3: Gemäß der Unterrichtsordnung sind Module:



- . Pflicht-Gegenstände pro Semester ✓
- . Module könnten auch Cluster sein ✓
- . innerhalb einer vorgegebenen Frist zu wählen ✓
- . sind aufsteigend verkettet zu inskribieren?

15

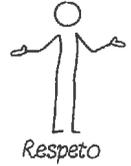
Q4: Unterrichtsarbeit, Studierendenbeurteilung



- . wenn ein Studierender nie da war, gebe ich ein "N"?
- . Notenstand gebe ich nicht bekannt, sonst gibt's Diskussionen?
- . Lehrstoff vom Jänner kommt im März zum Test?
- . Semester ist abgegrenzte Leistungs- und Benotungseinheit ✓

16

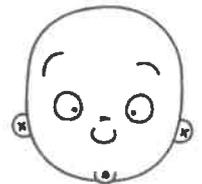
Q5:Aufsteigen, erfolgreicher Abschluss



- . ein negativ zurückgelegtes Modul darf 1x wiederholt werden ✓
- . Studierende sind zum Aufsteigen berechtigt ✓
- . Aufsteigen: Studierende dürfen alle Module inskribieren ✓
- . die gesamte Bautechnik-Ausbildung endet mit der abschließenden Prüfung (DP, RDP) ✓

17

Q6:Beendigung, Höchstdauer des Studiums



- . das Studium ist gebührenfrei, daher unbegrenzte Dauer?
- . Dauer höchstens das Zweifache der vorgesehenen Ausbildungsdauer ✓
- . Module mit mindestens 10 Stunden müssen innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Semestern positiv sein. ✓
- . je mehr Studierende, desto besser für uns als Schule (SKOC) ✓

18

Q7:Schulordnung, Fernbleiben



- . je weniger Studierende kommen, umso schneller sind wir fertig?
- . wenn keiner mehr da ist, könnte ich (früher) Pause machen?
- . Studierende haben den Unterricht regelmäßig und pünktlich zu besuchen. ✓

19

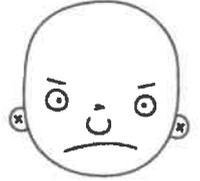
Q8:Studienkoordinator, Funktionen:



- . betreuen Studierende bei allgemeinen Studienangelegenheiten ✓
- . unterstützen Studierende bei der Inskription ✓
- . koordinieren die Bildungsarbeit in den Studiengängen ✓
- . beraten Studierende bei allen individuellen Entscheidungen ✓

20

Q9:Beschwerden:



- . nehme ich persönlich und rechtfertige mich gleich?
- . Sind unbequem und mühsam, deshalb verweise ich gleich auf den AV?
- . bespreche ich schnell "zwischen Tür und Angel..."
- . die Lösung beginnt dort, wo Unklarheiten entstanden sind ✓

21

Q10:Wir vom pädagogischen Team



- . beginnen den Unterricht vorbereitet und pünktlich. ✓
- . vermitteln den Studierenden verschiedene Lernstrategien. ✓
- . behandeln Studierende mit Respekt, wertschätzend und höflich (Erwachsenenbildung). ✓
- . geben Informationen termingerecht an Studierende weiter. ✓

22

Kahoot!



- In den Smartphone- Browser eingeben:

Kahoot Game PIN

Play Kahoot! – Enter game PIN here

„Recommend“

(Teilnahme freiwillig)

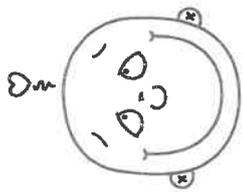
23

Herzlichen Dank!

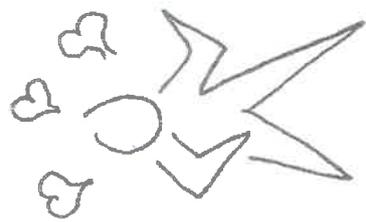


Bitte um online- Feedback, danke.

24



Kompetenzen
Semestrierung
neues
erleichtern
Neue
Zeit
Gesellschaft
Haltungen
neben
SCHULG-BKV
Modularisierung
Anforderungen
Beruf
Studium
interne
Konzepte
Stärkung
Weiterbildung
Innovationen
erforderlich
Denken
Erwartungen
Speziellere
Umsetzung
Individualisierung
Schulentwicklung
Erfahrungsaustausch



schulinterne
Erwartungen
neue
neben
nehmen
Konzepte
Neues
Gesellschaft
Anforderungen
SCHULG-BKV
Haltungen
Ziele
erforderlich
Beruf
Studium
erleichtern
Schulentwicklung
Weiterbildung
Individualisierung
Speziellere
Umsetzung